

POSTULAT von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden), Stefan Dollenmeier (EDU, Rüti) und Patrick Hächler (CVP, Gossau)

betreffend Nichtraucherfreundliches Rathaus

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Zürcher Rathaus so umzugestalten, dass die nicht-rauchende Mehrheit der Mitglieder des Kantons- und des Gemeinderates nicht mehr dem Rauch der rauchenden Ratsmitglieder ausgesetzt ist.

Susanne Rihs-Lanz
Stefan Dollenmeier
Patrick Hächler

Begründung:

Sowohl eine Mehrheit des Kantonsrates wie auch eine Mehrheit des Gemeinderates sind Nichtraucher. Weil es im Zürcher Rathaus keine rauchfreien Zonen gibt, fühlen sie sich vom Rauch der rauchenden Mitglieder gestört. Es ist deshalb an der Zeit, einheitliche Massnahmen zum Nichtraucherschutz während beider Ratssitzungen einzuführen. Dabei wäre zu beachten, dass nicht mehr überall, sondern nur noch in gewissen abgetrennten Raucherzonen geraucht werden darf. Möglicherweise könnte in der Cafeteria ein so genanntes «Fumoir» eingerichtet werden.

Die Diskussion um den Vorstoss «Rauchfreies Rathaus» vom 24. Oktober 2005 hat einerseits gezeigt, dass ein generelles Rauchverbot im Rathaus nicht erwünscht ist. Andererseits sind sich aber fast alle Parteien einig, dass der heutige Zustand im Rathaus, wo das Rauchen überall möglich ist, den Bedürfnissen der nichtrauchenden Politikerinnen und Politiker nicht gerecht wird. Das Postulat greift die Meinung der Mehrheit im Kantonsrat auf und verlangt die Umsetzung des Wunsches nach einem rücksichtsvollen Nebeneinander von nichtrauchenden und rauchenden Ratsmitgliedern.

Begründung zur Dringlichkeit:

Die Mehrheiten des Kantons- und Gemeinderates haben sich für einen besseren Nichtraucherschutz im Rathaus ausgesprochen. Es macht keinen Sinn, noch länger auf die leicht realisierbaren Massnahmen zu warten.